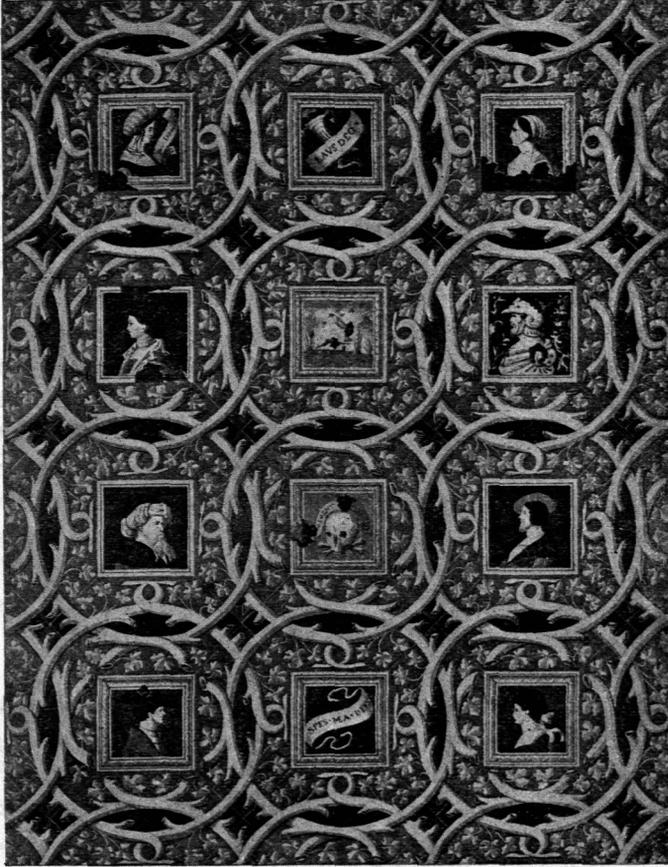


merkwürdige Fußböden der Kirche zu Brou bei Lyon (Fig. 81<sup>222</sup>). Diese Kirche wurde 1531 beendet; auch der Fußboden muß vor 1535 schon verlegt gewesen sein. Die Fliesen zeigen Brustbilder von Männern und Frauen innerhalb einer Einfassung von verchlungenem Aftwerk. Mit dem inschriftlich »à Rouen 1542« angefertigten Fliesenboden im Schlosse zu Ecouen, welcher Wappen und Namenszug des *Connetable von Montmorency* führt, tritt zum ersten Male eine Werkstätte in Rouen, das 100 Jahre später der Hauptsitz der französischen Fayence-Industrie werden sollte, in den Vordergrund. Der Fußboden<sup>223</sup>) besteht aus achteckigen Fliesen und zeigt zarte, hell

Fig. 81.

Majolica-Fußboden aus der Kirche zu Brou<sup>222</sup>).

(Um 1535.)

gestimmte Farben; Bruchstücke davon befinden sich im Museum zu Rouen und im *Musée de Cluny* in Paris. *Pottier* schreibt in seinem Werke über die Fayencen von Rouen den Fußboden dem um jene Zeit angesehenen Meister *Macutus Abaquesne figulus* zu. Von demselben Künstler soll auch der gleichfalls in zarten Tönen (blau, violett, grün und gelb) gemalte Fliesenboden in der Capelle des jetzt abgebrochenen Schlosses *de la Bastie* (Forez) (1557) herkommen<sup>224</sup>). — Am reichsten und vielleicht

<sup>222</sup>) Facf.-Repr. nach ebendaf., Taf. I.

<sup>223</sup>) Siehe: POTTIER, a. a. O., Pl. I.

<sup>224</sup>) Die schöne Capelle dieses Schlosses mit Intarsien von *Fra Damiano da Bergamo* ist neuerdings von *E. Peyre* in seinem Hause zu Paris wieder aufgerichtet. Dort befinden sich auch Reste des Fayence-Fliesenbodens. Der Fliesenbelag der Altarstufe ist in das Louvre-Museum gekommen.